

I manoscritti datati di Ferrara, a cura di Gilda P. MANTOVANI / Silvia RIZZI e con il contributo di Elena BONATTI / Mirna BONAZZA. Direzione scientifica Nicoletta GIOVÈ MARCHIOLI (Manoscritti datati d'Italia 28) Firenze 2017, SIS-MEL – Edizioni del Galluzzo, XIX u. 138 S., 64 Taf., Abb., ISBN 978-88-8450-835-5, EUR 95. – Der 28. Band der zügig voranschreitenden Reihe erschließt die datierten Hss. aus Ferrareser Beständen, die sich auf drei Sammlungen verteilen: Die Bibl. Comunale Ariostea, die Musei Civici di Arte Antica und das Museo della Cattedrale. Nach dem Einleitungsteil, der die Geschichte der drei Sammlungen sowie die Richtlinien des Unternehmens erläutert, folgt der Katalogteil, der 63 Nummern umfasst. In sechs Fällen ist lediglich der Kopist der Hs., in einem Fall nur der Entstehungsort und bei drei Codices aus dem Museo della Cattedrale nur der Name des für den Einband verantwortlichen Graveurs bekannt; die restlichen 54 Nummern sind datiert, wobei die Hss. aus dem 15. Jh. wie gewohnt stark überwiegen, allerdings hier noch viel deutlicher als in den meisten anderen Bänden der Reihe (dies erklärt sich zu einem guten Teil aus der Genese der Sammlungen, sind doch etwa das Olivetaner-Kloster in Ferrara sowie die dortige Certosa erst Gründungen des Quattrocento): Keine einzige datierte Hs. stammt aus der Zeit vor 1300, nur drei aus dem 14., die restlichen 51 aus dem 15. Jh. Daraus resultiert eine beachtliche Reihe von datierten Schriftspecimina für die Humanistica, aber auch nordalpine Schreiber aus dem 15. Jh. sind gut vertreten. Insbesondere ist der Band auch für die Kunstgeschichte interessant, da es sich beim überwiegenden Teil des erfassten Materials um entsprechend ausgestattete Liturgica handelt, die allerdings in der kunsthistorischen Literatur schon intensiv untersucht worden sind. M. W.

Rodney M. THOMSON, *The Fox and the Bees: The Early Library of Corpus Christi College, Oxford* (Lowe Lectures 2017) Cambridge 2018, D. S. Brewer, VIII u. 95 S., Abb., ISBN 978-1-84384-485-3, GBP 60. – Der Band versammelt drei Vorträge, die der Vf. 2017 im Rahmen der traditionellen, alle drei Jahre am Corpus Christi College in Oxford stattfindenden und nach dem bekannten, 1969 verstorbenen Paläographen benannten Lectures in Oxford präsentiert hat. Der erste Beitrag (Richard Fox: *The Concept and Foundation of the College*, S. 1–15) behandelt die vom Vf. aufgrund der humanistischen Intention des Gründers als „revolutionary“ bezeichnete Konzeption der Gründung von Corpus Christi College und der dazugehörigen Bibliothek 1517 und stellt Überlegungen an, woher Richard Fox das sich hier manifestierende humanistische Gedankengut bezogen haben könnte. Lecture 2 (John Claymond: *Executor of Fox's Erasmian Programme*, S. 17–31) untersucht das intellektuelle Profil des ersten *president* von Corpus Christi im Spiegel seines Buchbesitzes und weist insbesondere auf eine außergewöhnliche Gruppe von hebräischen Hss. hin, die durch Claymond in die College-Bibl. gelangten. Im dritten Beitrag (*The Library in the Age of Elizabeth*, S. 33–52) wird anhand des Katalogs der Pultbibliothek von Corpus Christi die Anordnung der Bücher in derselben rekonstruiert und ein kurzer Blick auf die teils noch vorhandenen zeitgenössischen Einbände und deren Buchbinder geworfen. Auf die drei Lectures folgen vier Appendices: zunächst (A) eine Liste der erhaltenen Bücher aus der College-Bibliothek, die